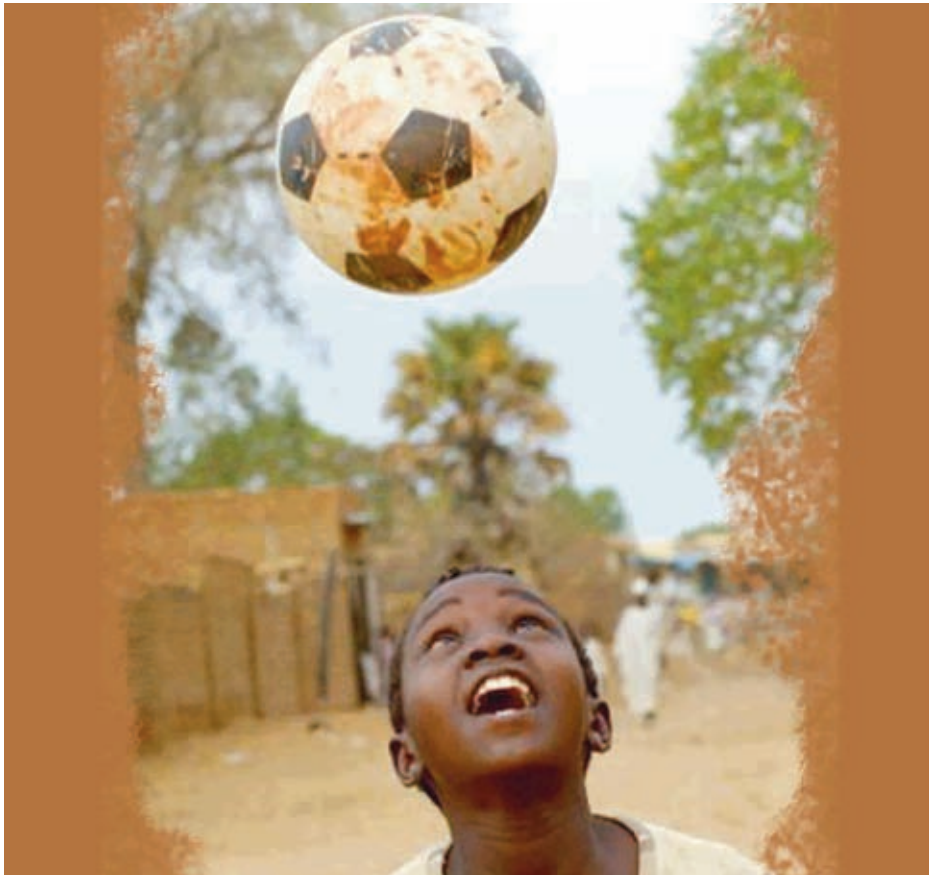




GEMEINDEBRIEF
Erntedank 2010

**EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WANGEN IM ALLGÄU**

Stadtkirche
Wittwais
Amtzell



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

zu Beginn eine Rätsselfrage als kleiner Test, wie gut Sie unsere Kirchengemeinde kennen und wie gut Sie kombinieren können:

„Was haben das Titelbild, der internationale Fußball, das Jubiläumsfest in Amtzell, Pfarrer Jakob Betz und seine Frau Cornelia sowie mindestens zwei Sänger aus unserer Kantorei gemeinsam?“

Wenn's nicht schnackelt, sag' ich es Ihnen: Die Liebe zu Afrika. Der Bursche auf dem Bild ist zumindest zum Zeitpunkt der Aufnahme begeisterter Südafrikaner. Die WM hat - trotz aller sozialer Ungerechtigkeiten dieses Kontinents - ein Bild der Lebensfreude vermittelt. Beim Jubiläumsfest in Amtzell hat der Masithichor aus Haslach begeistert afrikanische Weisen vorgetragen. Das Ehepaar Betz war in Togo und Eyana Tchakpala und Tchalla Bamaze (beide aus Togo) bereichern den Gesang der Kantorei.

Was hat diese Anfangsfrage nun mit Erntedank zu tun? Erntedank bedeutet für mich zum einen eine Kultur des Dankes immer wieder zu pflegen und zu hegen. Das heißt, sich bewusst zu machen, wem wir danken. Das heißt, sich bewusst zu machen, welche reiche Tradition an Musik, Tanz, Lebensfreude und vielem Anderen wir den Menschen aus Afrika verdanken. Zum anderen bedeutet Erntedank dann für mich aus dieser Grundhaltung der Dankbarkeit heraus, eine Kultur der Solidarität im Kampf gegen Armut zu leben. Darum wird an Erntedank überall im protestantischen Deutschland für „Brot für die Welt“ und nicht für die eigene Gemeinde gespendet.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein gesegnetes und reiches Erntedankfest, wann, wo und wie auch immer Sie es feiern.

Ihr Pfarrer Jirij Knoll

Erntedankfestgottesdienste 2010

„Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Der Leitvers für Erntedank aus Psalm 145 gibt das Thema vor: Was wichtig ist im Leben, ist Geschenk, ist Gabe Gottes. In unseren Kirchen feiern wir das Geschenk des Lebens und erinnern an unsere Verantwortung zum Teilen für eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit.

In der **Stadtkirche** (Gemeindehaus) ist um 10 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl (Saft) unter dem Thema „Danke sagen – Danke tun“ mit Aktionen für kleine und große Leute. Wie gewohnt, gibt es danach ein einfaches Mittagessen.

In **Amtzell** beginnt der Festgottesdienst mit Pfarrer Jirij Knoll um 10 Uhr. Das Kirchencafé lädt nach dem Gottesdienst zu Gespräch und Begegnung ein.

Im **Wittwaiszentrum** findet der Erntedankgottesdienst um 10.30 Uhr statt. Die Kinder des Kindergartens „Arche Noah“ gestalten die Feier mit. Danach gibt es wieder ein schmackhaftes Mittagessen. Wir freuen uns über Gaben für den Erntealtar. Bitte bringen Sie Ihre Gaben, gerne auch Blumen, am Samstag, 2. Oktober, bis 14 Uhr in die jeweilige Kirche.

Die Wangener Erntegaben gehen an den Tafelladen, die Gaben in Amtzell an die Arche in Ravensburg. Vorab schon herzlichen Dank!

Wichelgottesdienste

Längst sind unsere Wichelgottesdienste sonntags um elf bei Kindern und jungen Familien beliebt. Drinnen und draußen, der Kicker und das gemeinsame Essen sind wichtige Elemente gelebter Gemeinschaft. Die Wichel treffen sich wieder am 26. September um 11 Uhr. Die Maus „Frederic“ wird zu Gast bei uns sein. Am 17. Oktober um 11 Uhr hören wir mit gespitzten Ohren in den Herbstblätterwald hinein und machen selbst Musik.

Diakonie-Herbstsammlung

Das Diakonische Werk Württemberg bittet für soziale Aufgaben um Ihre Jahresgabe. Fast 14 Millionen Menschen leben unter der Armutsgrenze. Wer arm ist in Deutschland, ist ausgeschlossen vom gesellschaftlichen Leben. Darum lautet das diesjährige Thema zur Sammlung in der Woche der Diakonie: „Gib mir eine Chance“, Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung! Ein Überweisungsträger liegt dem Gemeindebrief bei.

„Wer hilft mir in meiner Trauer“ Abschiednehmen – Loslassen

In ökumenischer Verantwortung bieten Pastoralreferentin Karin Berhalter und Pfarrer Jakob Betz eine Zeit der Begegnung für Trauernde an. Das erste Treffen ist am 25. Oktober, 14:30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus am Bahnhofplatz.

Festgottesdienst zum Reformationstag

Am Sonntag, 31. Oktober, um 10 Uhr feiern wir, Stadtkirche und Wittwais gemeinsam, den Reformationstag. Wenn irgend möglich soll der Gottesdienst auf der Baustelle, also in der Stadtkirche, sein. Wir werden wohl etwas improvisieren müssen, aber das Thema „Reformation“ hat in sich eine starke Symbolkraft zum Thema „Kirche im Werden“. Die Kantorei singt eine Jazzmotette und eine große Kantate von Dietrich Buxtehude.

Buß- und Bettag

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, 17. November, findet um 18 Uhr auf dem Wangener Marktplatz das Ökumenische Gebet für den Frieden in der Welt statt. Um 19 Uhr ist in der Wittwaiskirche ein Jugendgottesdienst.

Weshalb ich zur Konfirmation gehen möchte

Interview mit Konfirmanden aus den Gruppen Stadtkirche und Wittwais- kirche

Der Konfirmandenunterricht hat mit dem Konfi-Point in Beuren am Badsee und dem Gemeindefest „Fröhlicher Kirchberg“ gut begonnen. An den Sonntagen nach dem Osterfest 2011 werden die Konfirmanden aus der Stadtkirche, Amtzell und der Wittwaiskirche gesegnet. Durch den Konfirmandenunterricht werden sie religionsmündig und können eine Patenschaft übernehmen. Den

Konfirmanden das Glaubensleben eines Christen und unserer Gemeinschaft nahe zu bringen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Pfarrers oder der Pfarrerin. Am 16. und 17. Oktober werden die Konfirmanden namentlich in den Gottesdiensten vorgestellt. Ihnen wird ihre Bibel überreicht, die sie geschenkt bekommen. Im Gottesdienst bittet die Gemeinde um Gottes Begleitung für diese lange Zeit der Reifung im Glauben.

Warum ich in den Konfirmanden- unterrichte gehe:



Timo Schüle, Alexander Metzler, Fabian Rührnschopf, Alexander Kühfuß.

„Weil ich mehr über meinen Glauben lernen will und weil es bestimmt viel Spaß macht. Weil Frau Hönig möchte, dass ich gehe. Weil es mit den Anderen garantiert nicht langweilig wird.“



Cathalina Otto, Katja Petersohn

„Weil man dort auf andere Freunde trifft und lustige und schöne Sachen macht, wie das Konfi-Camp. Weil man bei der Konfirmation viele Geschenke und auch Geld bekommt. Bei dem Anlass kommt die ganze Familie zusammen. Man kauft sich schöne Kleidung, und man lernt in der Konfirmandenzeit die Gemeinde besser kennen.“



Carolin Jendrossek, Clara Schuster, Ann-Kathrin Sellschopp

„Weil wir Gott und die Welt besser verstehen wollen.“



Hermann Ermisch, Serigne Buck-Gueye

„Weil ich Freunde aus meiner Schule treffe und mehr über Gott lerne und weil wir bestimmt lustige Sachen machen. Ich finde gut, dass man Freunde trifft, mit Gott verbunden ist, gemeinsame Ausflüge macht und man sich besser kennen lernt.“

Trainee- Programm

Die Kirchengemeinde bietet seit September eine Mitarbeiterschulung für Konfirmierte an. Durch die Schulung erwerben die Jugendlichen eine Jugendleiterkarte. Die Kurse finden im evangelischen Gemeindehaus am Bahnhof statt. Kursleiter sind Pfarrer Jakob Betz und Pfarrerin Friederike Hönig zusammen mit drei ehrenamtlichen Mitarbeitenden: Tabea Schönhaar, Carola Will und Gerrit Mazarin. Das Trainee- Programm wird in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Jugendwerk Württemberg (ejw) angeboten. Es wird ein Kursbeitrag von 20€ erhoben.



Michelle Koch:

„Nach meinem Schulabschluss würde ich gerne als „Au-pair“ ins Ausland gehen. Durch den Kurs erhoffe ich mir einen sicheren Umgang mit Kindern und verschiedene Anregungen und Ideen. Zudem freue ich mich darauf, bei dem Kurs neue Leute aus der Gemeinde kennen zu lernen.“

Kantorei

„Die Musik ist die beste Gottesgabe. (...) Sie ist eine Lehrmeisterin, die die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.“ (Martin Luther)

Die Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Wangen sucht dringend neue Sängerinnen und Sänger in allen Stimm-lagen! Einfach unverbindlich mittwochs von 20 bis 21:30 Uhr zum „Schnuppern“ in die Probe im evangelischen Gemeindehaus am Bahnhof kommen. Die Leitung hat Kirchenmusikerin Cornelia Betz.

Für das Reformationsfest am Sonntag, 31. Oktober, werden unter anderem eine Jazzmotette und eine Buxtehude-Kantate mit Instrumenten vorbereitet. Auch Spirituals und neue und ältere Lieder sind im Repertoire für die Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen der Gemeinde.

Die Stärke unserer evangelischen Kirchenmusik liegt in der Vielfalt ihrer durch fünf Jahrhunderte entwickelten Musikwerke, die immer auch für Laien gedacht waren. Ihre Aufgabe war und bleibt die musikalische Verkündigung und der Lobpreis Gottes. Wir hoffen, Menschen zu finden, die Freude daran haben mitzusingen.

Cornelia Betz



Jungscharen Wittwais und Stadtkirche zusammengelegt

Die beiden Jungscharen der Wittwais und der Stadtkirche sind nach den Pfingstferien zusammengeschlossen worden. Die Wittwaisjungscharkinder kamen gern ins Gemeindehaus und in die Jugendhütte hinter der Stadtkirche. Sie konnten sich über die räumlichen Möglichkeiten nur freuen.

In einer Konzeptionssitzung am 26. Juli beschlossen die Jungscharleiter der Stadtkirche mit Katharina Kästle, Christian Barlösius und Benedikt Steinhauser und der Wittwaiskirche mit Gesine Schatz (Jugendreferentin des evangelischen Jugendwerks, ejw), Amelie von Oehsen, Lisa Dietrich, Nina Buck und Lorena Millich, nach den Sommerferien mit der Jungschar zu pausieren. Nicht um aufzuhören, sondern um neue Mitarbeitende zu suchen und um mit einem neuen Konzept, genannt „Abenteuerland“ zu beginnen. Im Team der neuen Jungschar bleiben Gesine Schatz und Amelie von Oehsen.

Strahlender „Fröhlicher Kirchberg“ 2010

Mit dem Wetter hatten wir wieder großes Glück am 27. Juni. In der übervollen Stadtkirche feierte die Gemeinde einen sehr schönen Gottesdienst mit der Kantorei, dem Posaunenchor und den Kindern unserer „Arche Noah“. Die „Kirchburger“ erwiesen sich als der Renner beim Mittagessen. Viel Spaß hatten die Kinder mit den „Eierflugmaschinen“ und anderen Spielen. Die



Ein Sonntag in Farende, Nordtogo

Punkt 9 Uhr schlägt die Mesnerin mehrmals eine Eisenschiene an, die draußen an einem Ast baumelt. Mit dem „Glockenläuten“ beginnt auch in Farende der Gottesdienst. Singend zieht der kleine Chor zusammen mit Pfarrer Emanuel Essizewa in die Dorfkirche ein. Eyana Tchakpala und Tchalla Bamaze, die seit einigen Jahren zu unserer Gemeinde in Wangen gehören und hier aktiv sind, stammen beide von Farende. Nach Chorgesang und Gemeindelied fühlen wir uns kaum noch fremd, denn die Liturgien von Wangen und Togo sind sich sehr ähnlich. Weit mehr als 100 Frauen und Männer, junge und ältere Menschen sind aus dem großflächigen Dorf zur schlichten evangelischen Kirche gekommen. Auf dem Fußweg hatte es plötzlich heftig zu regnen begonnen. Weil Regenschirme rar sind, behelfen sich die sonntäglich-farbenprächtig gekleideten Frauen mit Blättern des Teakholzbaumes, die den Weg säumen. Ein Teakblatt hat ungefähr die Fläche eines halben Regenschirms und hilft, halbwegs trocken das Gotteshaus zu erreichen. Während der Predigt prasselt heftiger Regen auf das Wellblechdach und veranlasst den Prediger, seine Stimme zu erheben. Als Europäer seit drei Tagen zum ersten Mal in Afrika sind wir uns sicher: derart starke Regenschauer haben wir noch nie erlebt. Weil das alte Wellblechdach viele Löcher hat, regnet es an einigen Stellen gießkannenartig auf die Gottesdienstbesucher. Zum Glück sind die einfachen Holzbänke flexibel, sodass ausgewichen werden kann. Die

Stadtkapelle unter der Leitung von Tobias Zinser trug wesentlich zur guten Laune der vielen Gäste rund um die Kirche bei.

Danken möchten wir allen Besucherinnen und Besuchern und allen Kuchenspenderinnen. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Bestes gegeben. So wurde unser Gemeindefest ein sehr gelungener Höhepunkt in diesem Jahr. Ein besonderer Dank gilt Dagmar Steinhauser und Christa Rebhuhn für die Organisation des Festes. Mit einem fulminanten Ballonstart endete das Gemeindefest rechtzeitig vor dem Anpfiff des WM-Fußballspiels. Mit einem Erlös von 756,79 Euro blicken wir auch finanziell auf ein schönes Ergebnis.

Jakob Betz

gute Stimmung wird dadurch nicht beeinträchtigt. Schwungvoll singt die Gemeinde Lieder in Kabye, der dort geläufigen Sprache. Choräle aus Europa, die wir auch kennen, singen die Leute in Farende genauso gern wie Lieder mit afrikanischen Rhythmen. Trommeln und Schlagwerk begleiten den Gesang. Von der oft beschworenen afrikanischen Ausgelassenheit und Spontaneität im Gottesdienst erleben wir nichts. Selbstverständlich bewegen sich alle wiegend – es wird im Stehen gesungen – das empfinden die Togolesen in Farende als ganz normal und stimmig.

Was uns besonders auffiel, war das Opfern. In einer Gemeinde, die sehr arm ist – deutlich sichtbar am Rohbau einer neuen, etwas größeren Kirche, von der bisher nur die vier Wände stehen, denn zu mehr hat das Geld nicht gereicht – gibt doch jeder, was er kann. Der Kirchenpfleger stellt nach der Predigt einen Opferstock vor den Altar. In einer Art Prozession kommen alle singend und

tanzend nach vorne, um ihr Opfer einzulegen: zuerst die Mädchen, dann die Jungen, die Frauen und schließlich die Männer. „Was passiert eigentlich mit dem Huhn, das während der Predigt immer wieder gegackert hat?“, überlege ich. Der Chorleiter löst jetzt das Rätsel auf, indem er mit dem Huhn in der Hand durch die Reihen geht, um es an den Meistbietenden zu versteigern. Der Erlös wird zum Opfer dazu addiert.

Ein Frauenchor singt und alle stimmen ein. Unterdessen hat der Kirchenpfleger mit einem Ältesten das Opfer gezählt und gibt das Ergebnis bekannt. Draußen scheint wieder die Sonne. Kinder bieten nach dem Gottesdienst Gebäck an, das aussieht wie unsere Fasnetsküchle und auch so schmeckt. Es ist kurz nach halb elf, Kinder spielen im Rohbau der neuen Kirche Fußball, Erwachsene unterhalten sich. Dann wird's auch in Farende Zeit zum Mittagessen.

Cornelia und Jakob Betz



Kinder schmücken den Erntedankaltar

Am Samstag, 2. Oktober, um 15 Uhr ist es wieder soweit. Mit Spiel und Spaß stimmen wir uns aufs Erntedankfest ein. Gemeinsam schmücken wir den Altar mit den Erntegaben. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

Steffi Kaestle, Jakob Betz

Beginn der Innenrenovierung

Wenn Sie diese Zeilen lesen steht das Gerüst in der leer geräumten Stadtkirche – hoffentlich! Mitte Juli stellte der Oberkirchenrat uns in Aussicht, dass wir nach den Sommerferien loslegen können. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde ist soweit vorhanden, dass wir mit den Arbeiten beginnen könnten, die Handwerker stehen bereit; einige Gemeindeglieder haben auch ihre ehrenamtliche Mitarbeit angeboten. Jetzt warten wir nur noch darauf, dass aus Hoffnung bald Gewissheit wird und die Genehmigung von Stuttgart kommt.

Eiserne Ration für furchtlose und treue Württemberger

Das „Schwäbische Schatzkästlein“ ist eine Hirn und Herz erfrischende Sammlung von Gedichten. Der im evangelischen Württemberg bekannte Literat Gerhard Raff hat sie zusammengestellt. 120 Stück hat er zur Renovierung der Stadtkirche der Kirchengemeinde geschenkt.

Das Buch ist für 20 Euro im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten in



der Stadtkirche zu haben. Der Autor von „Die kleine Raupe Nimmersatt“, Eric Carle, schreibt: „Tausend Dank dem Dr. Raff für dieses wunderschöne Buch!“

Begegnungen mit dem Predigttext

„Verstehst du auch, was du liest?“ So fragt Philippus einen Geschäftsmann aus Äthiopien, der sich auf dem Heimweg in Jerusalem eine Schriftrolle gekauft hatte. Geht es Ihnen manchmal ähnlich, wenn Sie sonntags im Gottesdienst den Predigttext hören? Mich bewegt diese Frage bei der Vorbereitung einer Predigt immer wieder. Wie können wir die alten Texte für unser Leben heute verstehen? Methodisch gibt es viele spannende Zugänge zu Bibeltexten. Gerne möchte ich mich mit Interessierten alle zwei Wochen auf Entdeckungsreise begeben, den Bibeltext für den kommenden Sonntag erschließen und sehen, was daraus wird.

Die Termine sind jeweils freitags, 19.30 Uhr bis 21 Uhr, im Gemeindehaus am 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember.

Kinderbibeltag am 30. Oktober

Zu Beginn der Herbstferien steigt am Samstag, 30. Oktober, der nächste Kinderbibeltag unter dem Motto „Sag mir, was mir Mut macht!“ von 10 Uhr bis 16 Uhr im Gemeindehaus. Was uns

Mut macht, erfahren wir von Daniel und erleben es bei mutigen Spielen. Natürlich backen wir Pizza und haben wieder eine Menge Spaß.

Jakob Betz und Team

Der Diplomat der Reformation Philipp Melanchthon

*Bildungsreformer-Ökumeniker-
Europäischer Humanist*

Pfarrer Klaus Baumgärtel, Heimenkirch, stellt den Reformator am Dienstag, 23. November, 19.30 Uhr im Gemeindehaus vor.

Lange stand Philipp Melanchthon im Schatten Martin Luthers - zu Unrecht. Anlässlich seines 450. Todesjahres ist es an der Zeit, ihn aus diesem Schatten heraus ans Licht zu holen. Denn ohne ihn hätte vermutlich das große Werk seines Freundes Martin Luther nicht den Boden gefunden, in dem es wachsen und gedeihen konnte.

Die Zusammenarbeit beider ist ein Glücksfall der Geschichte. Die Stichworte „Ökumeniker“ – „Bildungsreformer“ – „Europäer“ zeigen die Modernität dieses Mannes auf.

Seniorenachmittage

Donnerstag, 14. Oktober, 14:30 Uhr: „Vorsicht ist besser als Nachsicht – wie Stürze im Alter (möglichst) vermeiden“ mit Siegbert Schlor.

Donnerstag, 11. November, 14:30 Uhr, Martinstag: „Miteinander teilen – Begegnung leben“; Aurelia Endraß-Lai berichtet vom Wangener Tafelladen.

Neu: Bibelkreis in der Wittwaiskirche

Bibel kennen lernen - Einsteigerkurs in die Bibel.

An den Donnerstagen, 14. Oktober, 28. Oktober, 11. November, um 20 Uhr treffen sich interessierte junge und ältere Erwachsene in der Wittwaiskirche. Der Einsteigerkurs geht über 15 Einheiten und soll Lust auf mehr machen.

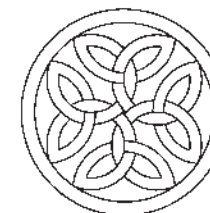
Seniorenachmittag in der Wittwaiskirche:

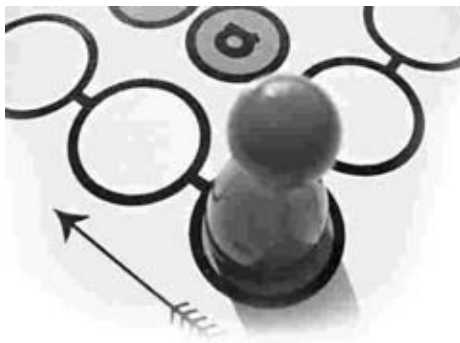
Jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr.

19.10.2010: „Gottes Brunnlein hat Wasser die Fülle“ (Ps. 65,10) – Johannes Steinhauser berichtet in Wort und Bild über die Brunnen in unserer Stadt.
16.11.2010: „Backen mit der Bibel“ – Rezepte und Geschichten mit Christa Storm.

21.12.2010: Vorweihnachtlicher Nachmittag mit dem Kindergarten „Arche Noah“, Beginn: 14 Uhr.
Zu den Veranstaltungen laden wir herzlich ein.

*Christa Storm
und Pfarrerin Friederike Hönig.*





Der Spielenachmittag in der Wittwais

Alle, die eine unterhaltende „Beschäftigung aus Freude“ suchen, die nicht nur zu Hause sitzen möchten, sondern einmal im Monat in angenehmer Gesellschaft Kaffee trinken, nach gewissen Regeln sich den verschiedenen Spielen widmen und sich dabei wohlfühlen möchten, sind herzlich willkommen. Wir sind schon seit einigen Jahren ein kleiner Kreis spielbegeisterter Menschen jeden Alters und würden uns freuen, wenn noch mehr Mitspieler die Runde beleben würden. Dazu laden wir herzlich jeden zweiten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr ein. Es werden Gesellschaftsspiele an verschiedenen Tischen angeboten, wobei auch eigene oder neue Spiele zum Ausprobieren mitgebracht werden können. Der Nachmittag endet gegen 16:30 Uhr. Ansprechpartnerin für die Organisation und Durchführung ist Anke Benk.

Barbara Wagner



Neues aus unserem Kindergarten

Seit Mitte September ist an drei Nachmittagen pro Woche, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr, eine offene Nachmittagsbetreuung im Kindergarten „Arche Noah“ gestartet. Mit Peggy Laue und Sabine Sellschopp haben diese Betreuung zwei Mamas mit vielfältigen Erfahrungen übernommen. Die beiden stellen die Betreuung vor: „Jede Familie, die Betreuung in dieser Zeit benötigt, ist bei uns herzlich willkommen. Wir betreuen Kinder im Alter von 2 bis 6+ Jahren, bis zu einer Gruppenstärke von maximal 15 Kindern. Sie können jeweils am Montag kurzfristig und flexibel das Angebot für die aktuelle Woche buchen. Dazu tragen Sie sich ins „Tagespflege-Büchlein“ ein, das im Eingangsbereich des Kindergartens ausliegt. Kostenbeitrag pro Stunde und Kind sind 3,50 Euro. Geschwisterkinder zahlen je 2,50 Euro pro Kind und Stunde. Wenn Sie Fragen haben oder bei uns mitarbeiten wollen, sprechen Sie uns an.“

Telefonnummer:
Peggy Laue 07522 / 9319788;
Sabine Sellschopp 07522 / 9155640

Neues aus der Waldgruppe des Kindergartens „Arche Noah“

Mit Beginn des Frühjahrs haben wir unseren Waldplatz umgestaltet. Dabei war es notwen-



dig, einen der beiden Bauwagen zu versetzen, um den Platz insgesamt zu öffnen. Ein neuer Ort war schnell gefunden. Aber wie bewegt man einen Bauwagen, der mehrere Jahre im Wald stand? Aufgrund der langen Standzeit war unser Bauwagen tief im Waldboden eingesunken. Da kam uns der Technische Zug des THW, Ortsverband Wangen, zu Hilfe. Mit vereinten Kräften wurde der Bauwagen an seinen neuen Platz geschoben und unterbaut. Dann war eine achte Klasse der Anton-

von-Gegenbaur-Schule in Wangen fleißig bei uns im Wald zu Gange. Im Rahmen einer Projektwoche schafften Jungen und Mädchen am Bau einer Robin-Hood-Burg aus Fichtenholz. Die Robin-Hood-Methode ist eine naturnahe Art und Weise, Plätze interessant zu gestalten. Diese Konzeption entspricht dem Gedanken der „Bewahrung der Schöpfung“. Nicht die Natur braucht den Menschen, sondern wir die Natur oder die Schöpfung. Mit unserem diesjährigen Sommerfest wurde dann der neu gestaltete Waldplatz eingeweiht.

Der Kindergarten möchte sich herzlich bei allen bedanken, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Wir danken Förster Paul Müller sowie den Waldarbeitern. Recht herzlich danken wir auch dem THW und der Anton-von-Gegenbaur-Schule. Zu guter Letzt danken wir dem Träger, der Seilerei Peter und unseren Kindergarteneltern.





50 Jahre Evangelische Kirche in Amtzell

Am Freitagabend unter der Linde im Hof der Jubiläumskirche in Amtzell

Zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirche Amtzell hat sich die Band „Niemand und Chor“ nach über 20 Jahren wieder zusammengefunden, um wie beim 25-jährigen Jubiläum ein offenes Singen zu veranstalten. Ein Hauch von Kirchentags-Atmosphäre wie „damals“ in Düsseldorf, Hannover, Frankfurt oder beim Kinderkirchentag in Stuttgart wehte am Freitagabend um die Jubiläumskirche in Amtzell. Die Themen des Abends „Mensch werde menschlich“ und „Die Erde ist des Herrn“ waren die gleichen wie vor 25 Jahren und es musste festgestellt werden, dass diese Themen und Texte immer noch topaktuell sind. Die rund 100 Besucher des Open Air Konzertes waren begeistert

von der Atmosphäre und der von der Musikgruppe „Niemand und Chor“ verbreiteten Stimmung im Hof der Kirche unter der Linde. Viele alte Bekannte trafen sich bei dieser Auftaktveranstaltung, die auf Initiative von Luise Hinkel zustande gekommen war, und zu der die Band ohne Zögern ja gesagt hatte. Bis von Konstanz und Dornbirn kommend hatten sich Musiker und Sänger zu den Proben zusammengefunden und das Programm wie vor 25 Jahren perfekt einstudiert. Pfarrer Betz zeigte sich erfreut vom gelungenen Auftakt und dankte den Besuchern und der Band für den tollen Abend. Er bemerkte, dass so etwas auch zum Gemeindefest ‚Der Fröhliche Kirchberg‘ passen würde. *Peter Hinkel*



Gottesdienst mit Dekan Dr. Langsam

Mit einem feierlichen Gottesdienst begann das eigentliche Jubiläumsfest am Sonntag. Wie bei der Einweihung der Kirche vor 50 Jahren übernahm die Musikkapelle Amtzell die musikalische Gestaltung. Im vollbesetzten Festzelt hielt Dekan Dr. Langsam die Predigt, in deren Zentrum die Fragen standen: „Wo wohnt Gott; wohnt er nicht überall?“ Der Dank an Gott für seine Hilfe und Begleitung in all den Jahren kam in Liedern und Gebeten zum Ausdruck; die Freude darüber sollte auch anderen zur Freude werden: Das für die Waisenstation in Machakos eingesammelte Opfer ergab die stolze Summe von 1009,33 Euro.



Hansjörg Albrecht überreicht den Scheck der Kränzle-Stiftung

In ihren Grußworten überbrachten Dekan Dr. Friedrich Langsam, Pfarrer Dr. Martin Schniertshauer, Bürgermeister Paul Locherer und Jost Wünsche vom Gustav-Adolf-Werk ihre Glückwünsche zum Jubiläum.

Hansjörg Albrecht überreichte im Namen der Hermann- und Aloisia-Kränzle-Stiftung der evangelischen Kirchengemeinde für Amtzell einen Scheck in Höhe von 1000 Euro.



Das volle Festzelt

Anschließend gab es Mittagessen, und die Musikkapelle Amtzell spielte zum Frühschoppen auf. Ein buntes Unterhaltungsprogramm erwartete die Besucher auch rund um das Zelt. Beim Zirkus zum Mitmachen hatten die Kinder viel Spaß. An der Malstation entwarfen Kinder und Erwachsene ihr Bild zum Thema: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“.



Spielstraße für Kinder

Außerdem gab es eine Spielstraße, bei der schon die Kleinsten mit Eifer dabei waren. Für Jugendliche hatten Mitarbeiter des ejw Ravensburg verschiedene Niedrigseilelemente aufgebaut. Natürlich durfte auch eine Torwand nicht fehlen.



Ausstellung im Gemeindesaal

Im Gemeindesaal erinnerte eine liebevoll gestaltete Ausstellung an wichtige Ereignisse aus 50 Jahren Gemeindeleben. Auch die extra zum Jubiläum erschiene Festschrift ermöglichte einen umfassenden Einblick in die Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde in Amtzell.

Ein Buch mit Kochrezepten aus Neupasua und ein südfranzösischer Jubiläumswein konnten als Andenken an das Jubiläumsfest erworben werden. Am Stand der Gruppe EL SOL wurden Waren aus dem Fairen Handel angeboten. Bei Kaffee und Kuchen sorgte ab 14 Uhr der Chor Masithi aus Haslach für Stimmung im Festzelt. Auch das Wetter hielt bis zum späten Nachmittag. Erst beim Aufräumen fielen die ersten Regentropfen.

Es war ein überaus gelungenes Fest und ein schönes ökumenisches Miteinander. Die monatelangen Vorbereitungen und das große Engagement vieler Einzelner haben sich gelohnt. Allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Helfern ein ganz, ganz herzliches Dankeschön!

PfarrerIn Gabriele Verdeil

Die Seniorengruppe Amtzell/Pfärrich war am Dienstag, 15. Juni, in großer Zahl (75 Personen) der Einladung von Pfarrerin Gabriele Verdeil, Luise Hinkel, Waltraud Wetzels und der evangelischen Kirchengemeinde, anlässlich ihres 50-jährigen Kirchenjubiläums ins evangelische Gemeindezentrum gefolgt. Dort wurden alle Senioren von Luise Hinkel herzlich empfangen und konnten an den von Waltraud Wetzels schön gedeckten Tischen Platz nehmen. Ernst Montag zeigte zu Beginn eine Bildpräsentation über die Entstehung der evangelischen Kirche in Amtzell. Er erinnerte an die damals zugezogenen Heimatvertriebenen, die Kirchenfeste und Pfarrerrinnen und Pfarrer, die all die Jahre in Amtzell tätig waren. Der eine oder andere erkannte sich mit Freuden als Kind oder Jugendlicher auf den Bildern wieder. Der Nachmittag wurde bei Kaffee und Kuchen von Hans Türkis zünftig musikalisch umrahmt.

Die vielen tollen, von einigen Frauen für die Seniorengruppe gebackenen Kuchen, waren sehr begehrt und zum Schluss restlos aufgegessen. Das Singen und der von Luise Hinkel wie gewohnt besinnliche Teil regten zum freudigen Mitmachen und Zuhören an. Alles in allem war es ein gelungener, harmonischer Nachmittag, bei dem sich alle wohlfühlen konnten. Im Namen der Seniorengruppe bedanken wir uns herzlich bei den Einladenden für diesen schönen Nachmittag und freuen uns, dass die Ökumene in der Seniorengruppe und im Seniorenteam so gut funktioniert.

Für das Team Reinhilde Schnell

Gottesdienste	Kirche Amtzell	10 Uhr	jeden Sonntag, Kinderkirche 14-tägig, parallel zum Gottesdienst
	Stadtkirche	9:30 Uhr	jeden Sonntag, an Festtagen: 10 Uhr
	Wittwaiskirche	10:30 Uhr	jeden Sonntag, Kinderkirche parallel zum Gottesdienst
	Kapelle Fachklinik	18 Uhr	jeden ersten und dritten Samstag im Monat
	Kapelle im Krankenhaus Wangen	9:30 Uhr	jeden zweiten Sonntag im Monat
	Kapelle St. Vinzenz	17 Uhr	jeden Samstag
	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden ersten Samstag im Monat
Bibelabend	Wittwaiszentrum		Kontakt: Pfarrerin Hönig
Bibelkreis			
Hauskreis		20 Uhr	14-tägig donnerstags Kontakt: M. Möller, Tel. 07522-915 395 oder J. Dietrich, Tel. 07522-915 388
Jugendtreff	Wittwaiszentrum „Keller“	19 Uhr	freitags
Jungschargruppe	Gemeindesaal Amtzell	14 Uhr	montags
Kantorei	Gemeindehaus	20 Uhr	mittwochs
Kirchengemeinderat	Gemeindehaus	19:30 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat, öffentlich
Ökumenisches Café Mittwoch	Gemeindehaus	10 Uhr	mittwochs, 14-tägig
Offener Gesprächskreis	Wittwaiszentrum	20 Uhr	jeden dritten Donnerstag im Monat (Wintermonate)
Posaunenchor	Gemeindehaus	19:30 Uhr	donnerstags
Seniorenkreise	Gemeindehaus	14:30 Uhr	jeden zweiten Donnerstag im Monat
	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden dritten Dienstag im Monat
	Haus der Gemeinde Amtzell	14 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat, ökumenisch
Senioren-gymnastik Amtzell	Gemeinschaftsraum Amtzell	9:30 Uhr	montags
		10 Uhr	dienstags
		9 Uhr	donnerstags
Spielesachmittag	Wittwaiszentrum	14:30 Uhr	jeden zweiten Dienstag im Monat
Taizé-Liturgie	Wittwaiszentrum	19 Uhr	jeden letzten Freitag im Monat
Theologiekurs „Räume öffnen“	Wittwaiszentrum		Kontakt: Pfarrerin Hönig

Impressum

Pfarramt Stadtkirche:

Pfarramt Wittwaiskirche:

Pfarramt Amtzell:

Gemeindebüro:

Bürozeiten:

Gemeindesaalvermietung

Kirchenpflege:

Bankverbindung:

Layout/Druck:

verantwortlich i.S.d.PG Pfarrer Jakob Betz

Pfarrer Jakob Betz (jaz), geschäftsführend, 88239 Wangen, Bahnhofplatz 6, Tel. 07522-2324, Fax 07522-5852

PfarrerIn Friederike Hönig (FH), 88239 Wangen, Siebenbürgenstr. 40, Tel. 07522-6210, Fax -931369

PfarrerIn Gabriele Verdeil, 88279 Amtzell, Guttenbrunnstr. 22 Tel. 07520-956 646, Fax 07520-956 647

Gisela Friedrich, 88239 Wangen, Bahnhofplatz 6

montags 14-17 Uhr, dienstags bis freitags 8.30-11.30 Uhr, Telefon 07522-2324, Fax -5862, E-mail: wangen@evkirche-rv.de telefonische Absprache mit Hausmeister Siegfried Prinz 0160-3124612

Elisabeth Haberer, 88239 Wangen, Sandholzweg 1, Telefon 07522-91 55 785, Fax -91 55 786

Kreissparkasse Ravensburg BLZ 650 501 10 Kto. Nr. 206 684
Ursula Würzer / St. Josephs-Druckerei Würzer, Wangen